Bezugsgebühr:

Vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung durch unsere Boten abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal 2 Mk. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionäre 3 Mk. bez. 3 Mk. 50 Pf. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld), im Ausland mit entsprechendem Zuschlage. Nachdruck aller Artikel u. Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

Lobeck & Co.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38/40.

Anzeigen-Tarif.

Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile auf Textseite 50 Pfg., als Eingesandt Zeile 60 Pfg. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1spaltige Grundzeile 30 Pfg., auf Privatseite 40 Pfg., 2spaltige Zeile auf Textseite und als Eingesandt 60 Pfg. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Seidel & Naumanns **Nähmaschinen**
Haupt-Niederlage: **H. Niedenführ**, Struvestrasse 9, zunächst d. Prager Str.

nur Seestrasse 1. — Uhren und Goldwaren. Johs. Treppenhauer nur 1 Seestrasse 1.

Spielwaren-Weihnachts-Ausstellung.
K. S. Hoflieferant **B. A. Müller** Prager Str. 32/34
Grösstes und feinstes Spielwarenhaus Deutschlands. Zahlreiche Neuheiten. Illustrierter Katalog frei.

Heinr. Meyers Medizinal-Lebertran, beste Marke, Flasche 3 Mk 30 Pfg., 1 Mk. 75 Pfg., 1 Mk. und 50 Pfg.
Heinr. Meyers Lebertran-Emulsion, grosse Flasche 2 Mark.
Versand nach auswärts. **Königl. Hofapotheke** Dresden-A., Georgentor.

Nr. 308. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. S.-C.-Kommers. Gewerbeschulmänner. Gerichtsverhandl. Deutschsüdwestafrika. Oesterreichischer Wahlrechtskampf. Gastspiel Hansi Niese: „Das Wäschermädel". Briefkasten. Tatjana. | **Montag, 6. November 1905.**

Neueste Drahtmeldungen vom 5. Novbr.

Zur Lage in Rußland.

Petersburg. Das Gesuch des Ministers des Innern **Bulygin** um Enthebung von seinem Posten ist angenommen worden.

Petersburg. Die Leitung des Ministeriums des Innern ist zeitweilig dem bisherigen Gehilfen des Ministers des Innern, **Durnowo**, übertragen worden. — Die Stadtduma beschäftigte sich gestern den ganzen Tag damit, Mittel ausfindig zu machen, um bei der heutigen **Leichenfeier** Blutvergießen zu verhindern. Die Duma wandte sich an Witte, dieser erklärte, die Kundgebung zu gestatten und über die Truppen zu verfügen, stehe nicht in seiner Macht. Hierauf beschloß die Duma, einen Aufruf an die Bevölkerung zu erlassen und entsandte eine Abordnung an Trepow mit der Mitteilung, ihrer Ansicht nach müsse, um ein Blutvergießen zu verhindern, die Prozession gestattet und das Militär von den Straßen, die sie passiere, zurückgezogen werden. Trepow erwiderte, er werde den Wunsch der Duma berücksichtigen.

Petersburg. Maueranschläge enthalten einen **Aufruf** des Stadthaupts an die Bevölkerung, die heutige Beerdigung zweier Opfer der jüngsten Unruhen nicht benutzen zu wollen, um den politischen Hader auf der Straße auszukämpfen. — Der **Synod** schrieb der Geistlichkeit vor, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dem in einen Bürgerkrieg ausartenden Kampf der Bevölkerung entgegenzutreten. — Der Generalgouverneur in Warschau ist telegraphisch benachrichtigt worden, es sei wünschenswert, daß die auf Anordnung der Zivilbehörden wegen religiöser Vergehen ins Kloster gebrachten **katholischen Geistlichen** unverzüglich in Freiheit gesetzt werden.

Petersburg. Der Rat der Arbeiter-Vertretungen hat, um nicht das Leben der Bevölkerung Gefahren auszusetzen, die für heute in Petersburg geplante **Kundgebung abgesagt** und sich vorbehalten, sie zu einem anderen Zeitpunkte ins Werk zu setzen.

Petersburg. Die „Petersburger Telegraphen-Agentur" verbreitet nachfolgende Meldungen über **Unruhen** vom gestrigen Tage: In **Kutais** (Kreis Ozurgeti) fanden blutige Zusammenstöße zwischen Truppen und der Bevölkerung statt. — In **Gadatsch** (Gouvernement Tschernigow) hält die Judenhetze schon den zweiten Tag an. — Die beiden Orte **Golta** und **Olviopol** (Gouvernement Cherson) sind in Brand gesetzt.

Warschau. Die Beamten der Stadtverwaltung beschlossen, als **Amtssprache das Polnische** zu gebrauchen. Die Angestellten in allen Bureaus der Hauptpostverwaltung sind in den Ausstand getreten.

Tiflis. Die Teilnehmer an einer **patriotischen Kundgebung**, die die Straßen von Baku mit dem Bilde des Kaisers durchzogen, wurden von 20 mit Karabinern bewaffneten Matrosen der kaspischen Flotte überfallen. Die Matrosen wurden von den Truppen, die die Demonstranten begleiteten, entwaffnet und verhaftet. — Von **Armeniern** bewohnte Häuser, aus welchen auf russische und tatarische Manifestanten geschossen worden war, wurden mit Kanonen beschossen.

Lodz. Auf Verfügung der hiesigen Behörde sind 49 **Sträflinge aus der Haft entlassen** worden. Der Ausstand dauert fort.

Die Wahlrechtsbewegung in Oesterreich.

Wien. Infolge der Vorgänge in der hiesigen Universität am letzten Sonnabend hat der „Hochschulkorrespondenz" zufolge der Universitätssenat in einer heute abgehaltenen Sitzung die **Schließung der Universität** bis auf weiteres beschlossen.

Wien. Die sozialdemokratische Partei veranstaltete heute vormittag vor dem Parlament eine **Wahlrechtsdemonstration**, an der etwa 100000 Menschen teilnahmen. Die Demonstration dauerte eine Stunde und verlief ohne Zwischenfall. Auch in Klagenfurt, Lemberg, Graz und Brünn fanden Arbeiterdemonstrationen zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechts statt, die ohne Zwischenfall verliefen.

Wien. Die „N. Fr. Pr." meldet: Ministerpräsident Freiherr v. Gautsch wird beim Wiederzusammentritt des Reichsrats die Ausarbeitung einer Vorlage über das **allgemeine Wahlrecht** und deren Einbringung ankündigen.

Prag. Nach einer gestern abend stattgehabten sozialdemokratischen Versammlung, in der die Ereignisse in Wien in heftigster Weise besprochen wurden, zogen die Teilnehmer an der Versammlung, etwa 3000 an Zahl, von denen viele mit Knütteln versehen waren, zum Redaktionslokale des Blattes „Pravo lidu". Unterwegs wurde die **Sicherheitswache**, die den Zug ruhig begleitete, mehrfach mit Steinwürfen **angegriffen**. Von dem genannten Redaktionslokale aus zog die Menge gegen den Wenzelsplatz. Die an der Ecke der Wladimirgasse aufgestellte Sicherheitswache wurde ohne jede Ursache mit einem Steinhagel überschüttet. Die Wache zog, nachdem an die Menge die dringende Aufforderung gerichtet worden war, das Werfen mit Steinen einzustellen, den Säbel und verdrängte die Menge, die schließlich durch das Wacheaufgebot und Gendarmen zerstreut wurde. Der Polizei-Oberkommissar Fabonn und zwei Polizeiinspektoren wurden schwer, zwanzig Wachleute leicht verletzt.

Prag. Heute vormittag versammelten sich etwa 10000 Personen, meist **Sozialdemokraten**, auf dem Wenzelsplatze, beschimpften und beschossen die Polizei, die die vordringende Menge vom Graben in die Nebenstraßen zu drängen versuchte. Das herbeigerufene Militär zerstreute die Menge. Letztere beging auf dem Rückwege mehrfache grobe Ausschreitungen, setzte nachmittags die **Gewalttätigkeiten** fort und errichtete Barrikaden, die von der Polizei und dem Militär zerstört wurden. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen, am Vormittag 65.

Berlin. Der „Lokalanzeiger" meldet aus **Deutsch-Ostafrika**: Hauptmann Wangenheim marschiert von Kilossa über Mrogoro, Uluguruberge und Kissaki wieder nach Kibata in Ubunda, wo Bevölkerung noch aufsässig. Bezirksamtmann Röder hat den größten Teil des Bezirks Dar-es-Salaam beruhigt und überall Bereitwilligkeit und Unterwerfung getroffen. [Hunger macht sich als Bundesgenosse der Deutschen geltend.]

Berlin. Der „Lokalanzeiger" will wissen, die **Reichsfinanzvorlage** enthalte außer Quittungssteuer und Fahrkartensteuer noch andere Stempelsteuern. Von einer fortlaufenden Entschädigung der Bundesstaaten für den Verzicht auf die Erbschaftssteuer sei abgesehen, aber erleichternde Uebergangsbestimmungen vorgesehen. Auch sei ein fester Reichsschuldentilgungsplan entworfen. Die Tabaksteuernovelle enthalte eine Erhöhung des Tabakzolls und in geringerem Maße auch eine Erhöhung der Tabaksteuer unter vermehrter Begünstigung des Inlandtabaks.

Koburg. Zur **Einzugsfeier** des Herzogs Karl Eduard ist die Stadt Koburg reich geschmückt. Von Greinberg kommend, trafen vormittags 10 Uhr 25 Minuten mit dem fahrplanmäßigen Zuge der Herzog und die Herzogin auf dem Bahnhofe ein. Im Fürstenzimmer wurde das herzogliche Paar vom Staatsminister Richter und den diensttuenden Obersthof- und Hofchargen, dem militärischen Gefolge, dem Chef der Ministerialabteilung Koburg, dem Präsidenten des Landtages, dem Landrat und den Bürgermeistern der Städte begrüßt. Auf dem Bahnhofsvorplatze hatten sich die Stadtverwaltung, der Magistrat und die Stadtverordneten aufgestellt. Schulen bildeten Spalier. Oberbürgermeister Hirschfeld richtete an die Herzogin eine Ansprache, in der er sie herzlich begrüßte. Der Herzog erwiderte im Namen seiner Gemahlin. Unter dem Geläute der Glocken und dem Kanonendonner der Feste Koburg setzte das Paar den Weg nach dem Markt fort. Hier fand eine Begrüßung durch 60 in Empirekostüm gekleidete Koburger Damen statt. Darauf erfolgte die Weiterfahrt nach Schloß Ehrenburg. Um halb 12 Uhr fand in der Schloßkirche Gottesdienst und darauf Familientafel statt. Zu Ehren der einziehenden Herzogin hatten Stadt und Land Koburg einen imposanten Festzug veranstaltet. 17 Festwagen, abwechselnd mit Abteilungen von Vereinen und Zünften, gaben ein Bild von der Kunst, dem industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Leben im Herzogtum. Abends war im Schloß Tafel, im Hoftheater Festvorstellung.

Stuttgart. (Amtliche Meldung.) Am 1. November abends 9 Uhr 10 Minuten sind vom Güterzuge 6983 (Stuttgart Güterhof—Cannstatt) kurz vor dem Rosensteintunnel aus bis jetzt noch unbekannter Ursache zwei Güterwagen mit je einer Achse **entgleist**. Eine Achse fiel hinunter und legte sich zwischen die inneren Schienenstränge der beiden Gleise. Der zu derselben Zeit auf dem anderen Gleise durch den Rosensteintunnel fahrende **Orient-Expreßzug Wien—Paris streifte an den entgleisten Wagen**, wodurch seine Lokomotive und seine Wagen, namentlich der Speisewagen, beschädigt wurden. Im Speisewagen entzündete sich das ausströmende Gas. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden. Die beiden Packwagen des Orient-Expreßzuges sind entgleist. Beide Gleise zwischen Stuttgart und Cannstatt waren bis 3½ Uhr früh gesperrt. Der Zugverkehr wurde über Untertürkheim—Münster—Kornwestheim geleitet. Der Orient-Expreßzug mußte auf der Strecke Stuttgart—Paris ausfallen. Vom Zugpersonal und den Reisenden wurde **niemand verletzt**. Ein Kellner des Speisewagens erlitt einen Bruch des linken Vorderarmes. Der Sachschaden wird auf etwa 15000 Mk. geschätzt.

Brest. Delegierte der Arsenalarbeiter stimmten im Prinzip für den **Generalausstand**.

Lorient. Die Arsenalarbeiter stimmten heute früh im Prinzip dem **allgemeinen Ausstand** zu. Eine endgültige Entscheidung über den Eintritt in den Ausstand ist jedoch noch nicht getroffen worden.

Toulon. Eine Versammlung von 3000 Arsenalarbeitern beschloß, sich mit den Arbeitern von Brest und Lorient solidarisch zu erklären und das Recht des freien Wortes in Versammlungen in Anspruch zu nehmen, sowie die Wiedereinstellung der entlassenen Arbeiter zu fordern. Schließlich entschied sich die Versammlung dafür, alle Mittel anzuwenden und selbst einen **Generalstreik** eintreten zu lassen, um eine Erfüllung ihrer Wünsche zu erlangen.

San Sebastian. **König Alfons** ist heute früh um 1 Uhr 20 Minuten **abgereist**.

Sofia. Die **Handelsverträge** mit England und Italien sind unterzeichnet worden.

Washington. Der deutsche Botschafter Freiherr Speck von Sternburg sprach heute beim Staatsdepartement vor und eröffnete formell die **Handelsvertragsverhandlungen**, indem er die bereits vom Reichskanzler Fürsten Bülow gekennzeichneten Vorschläge der deutschen Regierung dem Staatssekretär Root unterbreitete.

Schanghai. Die Verhandlungen über einen neuen **deutsch-chinesischen Handelsvertrag**, der das von England und Amerika begonnene Vertragswerk fortsetzen soll, sind vom Generalkonsul Dr. Knappe mit den chinesischen Bevollmächtigten eingeleitet und in erster Lesung zu einem gewissen Abschluß gebracht worden. Generalkonsul Knappe, der vor Beginn der Verhandlungen einen ihm aus Gesundheitsrücksichten erteilten Urlaub anzutreten im Begriff war, wird nunmehr in die Heimat zurückkehren.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** besuchte gestern vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Später erteilte er im Residenzschlosse zahlreiche Audienzen. Nachmittags ½2 Uhr unternahm er eine Spazierfahrt und nahm später an der Familientafel bei Sr. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg teil.

— **Dresdner Jubiläumskommers alter Korpsstudenten.** Ein glänzendes Fest studentischen Charakters war der am Sonnabend im Saale des Evangelischen Vereinshauses abgehaltene Kommers des Bezirksverbandes alter Korpsstudenten zur Feier des 50jährigen Bestehens des Kösener S. C.-Verbandes. Im Verbande alter Korpsstudenten führt gegenwärtig Dresden auf fünf Jahre den Vorsitz. So kam es, daß sich am Sonnabend alte Korpsstudenten aus allen Berufsarten und von den verschiedensten Korps aller deutschen Universitäten in Dresden zusammenfanden. Die Verbindung mit der studierenden Jugend stellten die Aktiven der Leipziger Korps, die Lausitzer, die Saxen, die Thüringer und die Budissen dar, die, in schmucke Pekeschen gekleidet, in pleno erschienen waren. Der Festsaal war reich geschmückt mit den Sachsenfarben, den farbigen Schildern aller deutschen Korps, einer reichen Dekoration um das Sachsenwappen über dem Orchester und einem noch reicheren Dekorationsaufbau mit dem Reichsadler über der Ehrentafel. An dieser präsidierte Herr Professor Dr. **Sponsel**, Berliner Normanne, Münchner Schwabe und Bonner Rhenane, der Vorsitzende des Gesamt-Ausschusses des Verbandes alter Korpsstudenten; Platz genommen hatten an der Ehrentafel außerdem die Herren Generalleutnant Graf Vitzthum v. Eckstädt, Ministerialdirektor Geheimrat Waentig, Senatspräsident Dr. Thierbach, Graf zur Lippe, Landesältester der Oberlausitz, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. v. Buchka, Geheimer Oberjustizrat Landgerichtspräsident Mantell-Görlitz, Kammerherr v. Carlowitz-Kuckuckstein, Kammerherr v. Boiern, Kloster Marienstern, Oberst v. Lindemann, Oberst v. Holleben gen. Normann, Geheimer Justizrat Dr. Schütz, Domherr Dr. Friederici-Leipzig, Geheimer Regierungsrat Dr. Hallbauer, Landgerichtsdirektor Dr. Abée, Oberjustizrat Dr. Wetzel, Kammerdirektor Dr. jur. Oehrl und Reichsgerichtsrat Hofmann. Auf den Galerien hatten sich zahlreiche Gäste, darunter vorwiegend Damen, Gattinnen und Mütter der alten und jungen Korpsburschen, eingefunden, die zum Teil in reicher, fast durchweg hellfarbiger Toilette dem buntbewegten Bilde des Saales einen freundlichen Rahmen verliehen. 8 Uhr 20 Min. ertönte das erste ad loca des Präsiden. Kurz darauf eröffnete dieser mit freudiger Begrüßung der Anwesenden, besonders der Mitglieder des früheren Gesamtausschusses und der Vertreter der aktiven Korps im Namen des Dresdner Bezirksverbandes den Festkommers. „Das erste Glas," so sagte er, „weihen wir Sr. Majestät dem Kaiser, in dem wir nicht nur unser Reichsoberhaupt, sondern auch ein leuchtendes Vorbild korpsstudentischen Wesens erblicken." Ein donnernder Salamander schloß sich an. Als erstes Lied sang die aus etwa 400 jungen und alten Teilnehmern bestehende band- und mützengeschmückte Corona „Wo zur frohen Feierstunde". Wenige Minuten danach betrat Se. Majestät der **König** den Saal, empfangen von den Herren Professor Dr. Sponsel, Kammerdirektor Dr. Oehrl, Hofrat Dr. Hänel und Dr. med. Oppe; in seiner Begleitung erschienen die Herren Generalmajor v. Altrock, Kämmerer v. Criegern und Hauptmann Richter. Nachdem das zweite Lied „Stoßt an! Dresden soll leben!" verklungen war, hielt Herr Professor Dr. **Sponsel** folgende Rede auf den König: „Majestät! Kommilitonen! Unser Festkommers zur Feier des 50jährigen Bestehens des Kösener Seniorenverbandes hat eine besondere Weihe dadurch erhalten, daß Se. Majestät huldvollst geruht haben, unsere Festesfreude zu teilen und sie durch seine Anwesenheit zu erhöhen. Es ist nicht das erste Mal, daß Se. Majestät der König unter Korpsstudenten weilt; ich selbst war vor etwa 20 Jahren als Gast zugegen, als die Leipziger Korps zu Ehren des von der Universität scheidenden damaligen Prinzen Friedrich August einen großen Kommers feierten, und ich weiß, wie groß die Freude war, zu sehen, daß die Korps Sr. Königlichen Hoheit wenigstens nicht ferner standen als andere Korporationen. Seitdem sind fast zwei Jahrzehnte verflossen, aus den damaligen Studenten sind Männer geworden, die ihre Plätze im Leben auszufüllen streben, aber wir denken gern der Jugendtage, freuen uns an der aktiven Jugend und freuen uns, daß uns damals die korpsstudentische Disziplin erzogen hat. Aber wir sind auch unseren Idealen treu geblieben, das gleiche Gefühl hat uns heute zusammengerufen, die wir das 50jährige Bestehen des S. C., des Kösener Seniorenverbandes, feiern; wir freuen uns dieser Feier hier in Dresden umso mehr, als wir gegenwärtig die Ehre haben, dem Verband alter Korpsstudenten zu präsidieren. Nachdem Majestät vor 20 Jahren im Kreise der Aktiven geweilt, sehen Majestät heute vor allem alte Herren von allen deutschen Universitäten und aus allen Ständen Deutschlands, die sich alle durch Ew. Majestät Gegenwart aufs höchste geehrt fühlen, und wie sich Ew. Majestät in allen Kreisen des Landes Liebe und Vertrauen erobert haben, so jubeln auch heute hier Majestät aller Herzen begeistert zu. Ew. Majestät mögen sich heute hier wohl fühlen, Ew. Majestät Huld möge uns erhalten bleiben und sich noch vertiefen, noch heißer aber ist unser aller Wunsch, daß Ew. Majestät eine lange und segensreiche Regierung möge beschieden sein." Ein donnernder Salamander schloß sich an diese mit Begeisterung aufgenommene Rede an. Nach kurzer Pause erhob sich der **König** zu folgender Ansprache, die die Versammlung stehend anhörte:

„Kommilitonen! Es war mir eine große Freude, als ich Ihre Einladung zum heutigen Feste erhielt, zu der schönen Jubelfeier, da 50 Jahre vergangen sind seit dem Bestehen des Kösener S. C., und ich kann sagen, daß ich mich nur freuen kann, daß die Korpsstudenten eine solche Stellung im deutschen Vaterlande einnehmen. Wenn ich mir hier die alten Herren ansehe, so muß ich sagen, daß sie meistens die höchsten Stellungen bekleiden, und ich glaube, daß sie das, was sie sind, zum Teil geworden sind, eben weil sie Korpsstudenten waren und auf eine gute Erziehung in den Korps zurückblicken können, die maßgebend für ihr ganzes Leben geworden ist. Ich habe noch vor kurzem in Leipzig Gelegenheit gehabt, mit den aktiven Korps zu verkehren, und obgleich wir jetzt nicht mehr als Aktive zusammen sind, bitte ich Sie, mit mir einen donnernden Salamander auf den Kösener S. C. zu reiben."

Schneidig kommandierte der König den Salamander; ein Hoch brach darauf aus der Corona heraus impulsiv aus und wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. — Herr Landgerichtsdirektor Dr. **Becker**-Dresden, Leipziger und Berliner Westphale, hielt darauf die Festrede, in der er u. a. ausführte: „Die Feier des heutigen Abends, die ihre Weihe erhalten hat durch die Anwesenheit Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs, gilt dem 50jährigen Bestehen des Kösener S. C.-Verbandes. Am 26. Mai 1855 wurde er gegründet von den S. C.s der sieben Hochschulen Gießen, Göttingen, Halle, Heidelberg, Jena, Leipzig und Marburg. In wenigen Jahren waren die gesamten Korps der deutschen und einiger Schweizer Universitäten ihm angeschlossen. Zweck und Ziel dieser Vereinigung war die Pflege und Aufrechterhaltung des von den Vorfahren übernommenen echten deutschen Korpsstudentenlebens und seine weitere Aus- und Fortbildung im Sinne einheitlicher Normen und Grundsätze. Ohne Antastung der besonderen Eigentümlichkeiten der einzelnen Hochschulen und der Autonomie der einzelnen Korps und ihrer Senioren-Konvente, sollte in dem Kösener S. C.-Verbande das allen gemeinsame Korpsprinzip seinen obersten Richter und Wächter finden. Zu einer Zeit, wo unser deutsches Vaterland noch in seine einzelnen Stämme zerrissen und zerstückelt war, schuf der Geist des Korps-

Frische und sterilisierte **Kinder-Milch** (Trocken-Fütterung)
Milchkur-Anstalt „Saxonia" H. Winkler, Kgl. Sächs. Hofl., nur Zwickauer Str. 71.